



## Informationen der Parlamentarischen Gruppe Wirtschaft + Gewerbe des Kantons Solothurn

*Geschäftsstelle: Andreas Gasche · Kantonal-Solothurnischer Gewerbeverband · Hans Huber-Strasse 38 · 4500 Solothurn  
Telefon 032 624 4 624 · Mobile 079 629 02 44 · andreas.gasche@kgv-so.ch · www.wirtschaftspolitik-so.ch*

### Stellungnahme zu Geschäften der bevorstehenden Kantonsratssession

Sehr geehrte Damen und Herren

Der Vorstand der Parlamentarischen Gruppe hat an seiner Vorstandssitzung vom 25. Februar 2019 das einzige Geschäft für die bevorstehende II. Kantonsrats-Sonder-Session vom 7. März 2019 beraten. Wir erlauben uns, Sie über die Empfehlungen des Vorstandes der Parlamentarischen Gruppe Wirtschaft + Gewerbe zu informieren.

#### 4. RG 0167/2018 Umsetzung der Steuerrreform und der AHV-Finanzierung (FD)

**Unsere Haltung:** Die Parlamentarische Gruppe W+G diskutiert das Geschäft und nimmt wie folgt Stellung: Die PG W + G empfiehlt grundsätzlich dem Vorschlag des Regierungsrates und den Änderungsanträgen der Finanzkommission zuzustimmen.

**Begründung:** Vom Grundsatz her ist die Vorlage des Regierungsrates aus der Sicht der Wirtschaft unbestritten. Das Paket ist ausgewogen. Auf der einen Seite schafft man die Sonderbesteuerung für Statusgesellschaften ab und versucht generell die juristischen Personen zu entlasten. Auf der anderen Seite beteiligen sich die Wirtschaft, die KMU-Eigentümer und vermögende Privatpersonen mit jährlich rund 65 Mio. Franken an der Gegenfinanzierung und den flankierenden Massnahmen, die vor allem den tiefsten Einkommen, den Familien, der Bildung, dem Kanton und den Gemeinden zu Gute kommen.

**Der Vorschlag GROL der Gemeinden Grenchen und Olten wird von der Wirtschaft nicht unterstützt.**

Von der Steuersenkung betroffen ist nicht nur der Kanton. Auch die Gemeinden leisten ihren Anteil. Damit diese Beteiligung verhältnismässig bleibt, haben der Regierungsrat und der VSEG nach Lösungen gesucht. Für gewisse Gemeinden ist damit das Problem nicht gelöst. Die Finanzkommission des Kantonsrates hat nun einen weiteren Schritt gemacht und den Gemeinden in Sachen Besteuerung der juristischen Personen mehr Autonomie zugestanden.

Der Vorstand der Parlamentarischen Gruppe W + G hat diesen Änderungsantrag und auch die drei anderen Änderungsanträge der FIKO diskutiert. Er empfiehlt den Kantonsrätinnen und Kantonsräten allen vier Anträgen zuzustimmen.

Obwohl die Vorlage aus der Sicht der Wirtschaft immer wieder Verschlechterungen erfahren – AHV auf Stufe Bund, Wegfall der Weissensteinformel und mehr Autonomie für die Gemeinden – unterstützen der Vorstand der PG W +G und die Gremien der SOHK und des kgv die Vorlage und die Änderungsanträge der FIKO.

Allerdings darf es bei dieser Vorlage keine weiteren Verschlechterungen mehr geben. Im Gegenteil, der Vorstand der PG W + G würde es begrüßen, wenn der Kantonsrat die eine oder andere Verbesserung vornehmen könnte. Eine mögliche Massnahme wäre die Beibehaltung des heutigen Dividendenbesteuerungssatzes.

Fazit: Der Vorstand der PG W +G steht hinter den Vorschlägen des Regierungsrates und der Finanzkommission. Eine Verschlechterung der Vorlage würde dazu führen, dass die Wirtschaft die Vorlage ablehnen würde. Die KMU-Wirtschaft würde geringfügige Verbesserungen der Vorlage begrüßen. Ein Beispiel wäre die Beibehaltung des Dividendenbesteuerungssatzes. Ein solcher Schritt, wie er aus Kreisen der SVP angekündigt wurde, würde die Vorlage in den Reihen der KMU-Wirtschaft noch mehrheitsfähiger machen.

Andreas Gasche, Geschäftsführer